Einzelpreis in Wien

Morgenblatt an Wochentagen . . . . g 24
Morgenblatt an Sonn- u. Feiertagen g 40
Abendblatt . . . . . g 14
Wochen-Ausgabe . . . . . g 25

Postsparkassen-Konti:

Wien . . . . Nr. 11643 Budapest . . Nr. 26740
Prag . . . . Nr. 11643 Zagreb . . . Nr. 40362
Berlin . . . Nr. 122851 Warschau . . Nr. 190183
Zürich . . . VIII—14557.

Redaktion: I. Fleischmarkt Nr. 5.
Fernsprecher: 70580.

Administration, Annahme von Bezugsbestellungen und Ankündigungen, Versandstelle: I. Wollzeile 22.

Kleiner Anzeiger: I. Schulerstraße 5.
Fernsprecher für alle Abteilungen 70565.

Generalvertretung für Italien:
Inhaber E. Carbone, Milano Via A. Manzoni. 23.

Unverlangte Einsendungen an die Redaktion, denen kein Rückporto beiliegt, werden nicht zurückgeschickt. Unter allen Umständen empfiehlt es sich für die Einsender, Abschriften der Manuskripte zurückzubehalten.

Neues Wiener Tagblatt

Demokratisches Organ.

Bezugspreise für das Inland
(Morgen- und Abendblatt monatlich):

In Zeitungsverschleißstellen . . . . . S 7.—
Postversand täglich einmal . . . . . S 7.—
Postversand täglich zweimal . . . . . S 7.30
Sport-Tagblatt . . . . . S 3.60

Wochen-Ausgabe (Neues Wiener Tagblatt):
Monatlich . . . . . S 1.—
Vierteljährlich nur per Post . . . . . S 2.60

Bezugspreise für das Ausland:

Belgien	Belga	9.—
Bulgarien	Lewa	174.—
Deutschland	Goldmark	5.30
Frankreich	fr. Francs	32.—
Italien	Lire	32.—
Jugoslawien	Dinar	72.—
Polen	Zloty	8.80
Rumänien	Lei	205.—
Tschecho-Slowakei	cK	34.—
Ungarn	Pengö	5.60

Uebriges Ausland österr. S 12.—.

Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streiks können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden.
Abonnements werden vorbehaltlich einer entsprechenden Nachzahlung bei eventuellen Preiserhöhungen entgegengenommen.

Nr. 93 des 62. Jahrganges. **Montag, den 2. April 1928.** **Laufende Nr. 22310.**

Theater und Kunst.

Renaissancebühne. Josef Jarno ist einer der ganz wenigen unter den Wiener Direktoren, die in der Loge des Direktors Dr. Beer der literarischen Nachtvorlesung am Samstag im Deutschen Volkstheater beigewohnt haben. Gestern nachmittag schon hat Jarno zu Karl May heimgefunden. Zum Gebrauche der Schuljugend hatte Dr. K. Hermann Dimmler unter dem Namen „Winnetou" einen rührseligen Karl May-Extrakt bereitet, der sich als Schauspiel in sechs Bildern gab und die lieben frischen Blaßgesichter im Publikum vor Spannung und Aufregung rot werden ließ. Die männlichen Hauptfiguren waren der wackere Old Shatterhand, den Ludwig Körner als weißen Edelmenschen mimte, und der junge Indianerhäuptling Winnetou (Louis Mitznegg), den der Choral der sächselnden Auswanderer von Pirna in die ewigen Jagdgefilde hinübergeleitete. Feuergewehre und Feuerwasser, Marterpfahl und Skalp, Streitäxte, Friedenspfeifen und die andern Requisiten der Indianerbüchel taten im übrigen ihre Schuldigkeit. Else Panto schritt als die in Old Shatterhand bis über die braunen Ohren verliebte Indianerin „Der schöne Tag" leidvoll durch das wirksam inszenierte Stück. Paul Mahr und Grete Löhr bemühten sich um den spärlichen Humor, den die Anrufung Manitus und des Großen Geistes aufkommen ließ. Die Hauptsehenswürdigkeit war und blieb das empfängliche Publikum. Ein kleiner Bub fragte im Vorraum der Renaissancebühne seinen Vater, ob die Büste die Karl Mays sei. Er mußte am Objekt belehrt werden: Es war der stille Mahner Strindberg.

—ld.